



Statistischer Bericht

Förderung nach dem Stipendienprogramm- Gesetz (Deutschlandstipendium) im Freistaat Sachsen

2023

K IX 3 - j/23

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2024

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung gestattet.

[Titel](#)

Inhalt

[Vorbemerkung](#)

Tabellen

- [1. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Hochschularten, Hochschulen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [2. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Fächergruppen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [3. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach der Anzahl der Fördermonate, Auswertungsgeschlecht sowie nach Bezug von BAföG-Leistungen](#)
- [4. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Hochschularten, Fächergruppen sowie nach Auswertungsgeschlecht](#)
- [5. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Prüfungsgruppen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [6. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach ausgewählten Herkunftsländern und Hochschularten](#)
- [7. Mittelgeber und Gesamtsumme der an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschularten und Hochschulen](#)
- [8. Gesamtsumme der weitergegebenen Mittel nach Hochschularten und der Rechtsform der Mittelgeber](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/deutschlandstipendium.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 16.04.2018

Zusätzliche Erläuterungen

Statistikerläuterungen und Rechtsgrundlagen finden Sie unter:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/hochschulen.html>

Definitionen finden Sie unter:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/glossar-bildung.html>

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie der privaten Mittelgeber nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) dargestellt.

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2023.

Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen.

Auskunftspflichtig sind die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz relevanten Daten bereitgestellt werden.

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Stipendiaten nach Hochschulen, Fächergruppen, Studienfächern und angestrebten Abschlüssen, sowie die Anzahl der Fördermonate.

Ebenfalls ausgewiesen sind die Mittelgeber nach der Rechtsform und die Höhe der gebundenen und ungebundenen Mittel, die durch die Mittelgeber im Berichtsjahr bereitgestellt wurden.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Stipendienprogramm-Gesetz (StipG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Die Auskunftspflichtung ergibt sich aus § 13 Abs. 1 StipG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 13 Abs. 4 StipG sind die Hochschulen auskunftspflichtig.

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt.

Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel.

Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, sind in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

1. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Hochschularten, Hochschulen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahre 2014 bis 2023

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Alle	Männlich	Weiblich
Universitäten	Universität Leipzig	2014	129	45	84
Universitäten	Universität Leipzig	2015	139	56	83
Universitäten	Universität Leipzig	2016	147	63	84
Universitäten	Universität Leipzig	2017	151	55	96
Universitäten	Universität Leipzig	2018	139	49	90
Universitäten	Universität Leipzig	2019	154	50	104
Universitäten	Universität Leipzig	2020	180	62	118
Universitäten	Universität Leipzig	2021	191	73	118
Universitäten	Universität Leipzig	2022	210	78	132
Universitäten	Universität Leipzig	2023	212	73	139
Universitäten	Technische Universität Dresden	2014	519	282	237
Universitäten	Technische Universität Dresden	2015	516	256	260
Universitäten	Technische Universität Dresden	2016	469	217	252
Universitäten	Technische Universität Dresden	2017	422	204	218
Universitäten	Technische Universität Dresden	2018	384	195	189
Universitäten	Technische Universität Dresden	2019	412	204	208
Universitäten	Technische Universität Dresden	2020	449	201	248
Universitäten	Technische Universität Dresden	2021	491	225	266
Universitäten	Technische Universität Dresden	2022	524	259	265
Universitäten	Technische Universität Dresden	2023	559	309	250
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2014	90	63	27
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2015	90	57	33
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2016	98	56	42
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2017	131	73	58
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2018	151	81	70
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2019	155	87	68
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2020	152	82	70
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2021	153	83	70
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2022	155	87	68
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2023	149	80	69
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2014	108	67	41
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2015	149	87	62
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2016	141	81	60
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2017	126	62	64
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2018	129	70	59
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2019	131	68	63
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2020	130	60	70
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2021	121	56	65
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2022	109	56	53
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2023	118	64	54

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Alle	Männlich	Weiblich
Universitäten	HHL Leipzig	2014	12	8	4
Universitäten	HHL Leipzig	2015	12	8	4
Universitäten	HHL Leipzig	2016	17	12	5
Universitäten	HHL Leipzig	2017	16	10	6
Universitäten	HHL Leipzig	2018	14	10	4
Universitäten	HHL Leipzig	2019	15	11	4
Universitäten	HHL Leipzig	2020	12	8	4
Universitäten	HHL Leipzig	2021	12	5	7
Universitäten	HHL Leipzig	2022	17	12	5
Universitäten	HHL Leipzig	2023	14	12	2
Universitäten	DIU Dresden International University	2015	5	1	4
Universitäten	DIU Dresden International University	2016	8	1	7
Universitäten	DIU Dresden International University	2017	9	3	6
Universitäten	DIU Dresden International University	2018	16	7	9
Universitäten	DIU Dresden International University	2019	15	6	9
Universitäten	DIU Dresden International University	2020	15	5	10
Universitäten	DIU Dresden International University	2021	14	4	10
Universitäten	DIU Dresden International University	2022	22	8	14
Universitäten	DIU Dresden International University	2023	14	4	10
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2014	858	465	393
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2015	911	465	446
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2016	880	430	450
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2017	855	407	448
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2018	833	412	421
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2019	882	426	456
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2020	938	418	520
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2021	982	446	536
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2022	1.037	500	537
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2023	1.066	542	524
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2014	12	4	8
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2015	12	2	10
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2016	16	3	13
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2017	19	7	12
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2018	18	4	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2019	18	4	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2020	19	4	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2021	19	-	19
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2022	19	2	17
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2023	20	6	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2014	17	9	8
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2015	27	12	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2016	25	10	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2017	27	11	16
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2018	34	17	17
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2019	21	11	10
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2020	26	7	19
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2021	49	16	33
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2022	50	24	26
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2023	54	25	29

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Alle	Männlich	Weiblich
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2014	15	9	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2015	14	8	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2016	15	9	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2017	15	8	7
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2018	18	8	10
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2019	15	8	7
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2020	14	8	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2021	18	7	11
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2022	25	10	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2023	28	14	14
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2014	6	2	4
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2015	6	3	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2016	6	3	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2017	6	2	4
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2018	4	2	2
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2019	5	2	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2020	6	2	4
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2021	6	5	1
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2022	6	5	1
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2023	7	4	3
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2014	1	1	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2015	1	1	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2016	1	1	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2017	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2018	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2019	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2020	2	-	2
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2021	2	-	2
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2022	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2023	2	2	-
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2014	51	25	26
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2015	60	26	34
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2016	63	26	37
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2017	69	29	40
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2018	76	32	44
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2019	61	26	35
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2020	67	21	46
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2021	94	28	66
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2022	102	42	60
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2023	111	51	60
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2014	72	53	19
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2015	70	53	17
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2016	75	57	18
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2017	89	61	28
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2018	89	63	26
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2019	82	60	22
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2020	70	52	18
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2021	67	46	21
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2022	69	49	20
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2023	79	55	24
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2014	75	44	31
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2015	91	53	38
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2016	87	55	32
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2017	95	64	31
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2018	111	60	51
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2019	125	62	63
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2020	122	59	63
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2021	125	69	56
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2022	116	64	52
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2023	117	69	48

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Alle	Männlich	Weiblich
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2014	43	27	16
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2015	60	37	23
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2016	56	33	23
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2017	52	26	26
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2018	60	33	27
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2019	62	38	24
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2020	57	32	25
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2021	70	43	27
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2022	87	53	34
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2023	84	53	31
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2014	21	15	6
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2015	22	13	9
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2016	23	13	10
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2017	27	16	11
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2018	29	16	13
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2019	31	17	14
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2020	31	14	17
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2021	30	13	17
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2022	29	14	15
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2023	28	12	16
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2014	68	34	34
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2015	72	30	42
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2016	70	33	37
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2017	70	30	40
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2018	69	36	33
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2019	56	26	30
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2020	49	22	27
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2021	41	22	19
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2022	54	25	29
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2023	46	18	28
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2014	5	4	1
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2015	6	6	-
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2016	5	4	1
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2017	2	1	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Dresden	2020	1	-	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2014	1	1	-
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2015	1	-	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2016	2	-	2
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2017	2	-	2
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2018	1	-	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2019	1	-	1
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2014	2	-	2
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2015	2	-	2
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2016	5	1	4
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2017	13	3	10
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2018	20	5	15
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2019	54	9	45
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2020	51	7	44
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2021	48	10	38
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2022	39	10	29
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2023	36	10	26
Fachhochschulen	SRH Hochschule Berlin in Dresden	2022	2	-	2
Fachhochschulen	SRH Hochschule Berlin in Dresden	2023	3	-	3
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	2022	5	1	4
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	2023	7	1	6
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	2022	2	-	2
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	2023	8	1	7

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Alle	Männlich	Weiblich
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2014	287	178	109
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2015	324	192	132
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2016	323	196	127
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2017	350	201	149
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2018	379	213	166
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2019	411	212	199
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2020	381	186	195
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2021	381	203	178
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2022	403	216	187
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2023	408	219	189
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2014	1.196	668	528
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2015	1.295	683	612
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2016	1.266	652	614
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2017	1.274	637	637
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2018	1.288	657	631
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2019	1.354	664	690
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2020	1.386	625	761
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2021	1.457	677	780
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2022	1.542	758	784
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2023	1.585	812	773

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

1) Ab dem 01.09.2020 in die Evangelische Hochschule Dresden eingegliedert.

[Zeichenerklärung](#)

2. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Fächergruppen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahr 2023

Fächergruppe	Alle	Männlich	Weiblich
Geisteswissenschaften	60	14	46
Sport	4	1	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	296	106	190
Mathematik, Naturwissenschaften	210	87	123
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	87	24	63
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	38	4	34
Ingenieurwissenschaften	754	517	237
Kunst, Kunstwissenschaft	136	59	77
Insgesamt	1.585	812	773

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

3. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach der Anzahl der Fördermonate, Auswertungsgeschlecht sowie nach Bezug von BAföG-Leistungen

Berichtsjahr 2023

Anzahl der Fördermonate	Alle	Männlich	Weiblich	Darunter BAföG-Leistungen bezogen insgesamt	Darunter BAföG-Leistungen bezogen männlich	Darunter BAföG-Leistungen bezogen weiblich
1 Monat	9	6	3	-	-	-
2 Monate	25	11	14	3	1	2
3 Monate	471	240	231	95	56	39
4 Monate	125	66	59	21	11	10
5 Monate	10	5	5	2	-	2
6 Monate	40	18	22	8	3	5
7 Monate	12	5	7	2	1	1
8 Monate	117	67	50	15	7	8
9 Monate	386	199	187	63	33	30
10 Monate	16	9	7	2	2	-
11 Monate	3	3	-	1	1	-
12 Monate	371	183	188	91	40	51
Insgesamt	1.585	812	773	303	155	148

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

4. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Hochschularten, Fächergruppen sowie nach Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahr 2023

Hochschulart	Fächergruppe	Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten männlich	Stipendiaten weiblich	Deutsche Stipendiaten insgesamt	Deutsche Stipendiaten männlich	Deutsche Stipendiaten weiblich	Ausländische Stipendiaten insgesamt	Ausländische Stipendiaten männlich	Ausländische Stipendiaten weiblich
Universitäten	Geisteswissenschaften	52	13	39	36	9	27	16	4	12
Universitäten	Sport	4	1	3	4	1	3	-	-	-
Universitäten	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	202	80	122	154	61	93	48	19	29
Universitäten	Mathematik, Naturwissenschaften	192	78	114	158	66	92	34	12	22
Universitäten	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	77	22	55	63	17	46	14	5	9
Universitäten	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	37	4	33	34	4	30	3	-	3
Universitäten	Ingenieurwissenschaften	495	344	151	363	255	108	132	89	43
Universitäten	Kunst, Kunstwissenschaft	7	-	7	6	-	6	1	-	1
Universitäten	Zusammen	1.066	542	524	818	413	405	248	129	119
Kunsthochschulen	Kunst, Kunstwissenschaft	111	51	60	64	29	35	47	22	25
Kunsthochschulen	Zusammen	111	51	60	64	29	35	47	22	25
Fachhochschulen	Geisteswissenschaften	8	1	7	7	1	6	1	-	1
Fachhochschulen	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	94	26	68	87	22	65	7	4	3
Fachhochschulen	Mathematik, Naturwissenschaften	18	9	9	16	8	8	2	1	1
Fachhochschulen	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	10	2	8	10	2	8	-	-	-
Fachhochschulen	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Fachhochschulen	Ingenieurwissenschaften	259	173	86	242	160	82	17	13	4
Fachhochschulen	Kunst, Kunstwissenschaft	18	8	10	18	8	10	-	-	-
Fachhochschulen	Zusammen	408	219	189	381	201	180	27	18	9
Hochschulen insgesamt	Geisteswissenschaften	60	14	46	43	10	33	17	4	13
Hochschulen insgesamt	Sport	4	1	3	4	1	3	-	-	-
Hochschulen insgesamt	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	296	106	190	241	83	158	55	23	32
Hochschulen insgesamt	Mathematik, Naturwissenschaften	210	87	123	174	74	100	36	13	23
Hochschulen insgesamt	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	87	24	63	73	19	54	14	5	9
Hochschulen insgesamt	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	38	4	34	35	4	31	3	-	3
Hochschulen insgesamt	Ingenieurwissenschaften	754	517	237	605	415	190	149	102	47
Hochschulen insgesamt	Kunst, Kunstwissenschaft	136	59	77	88	37	51	48	22	26
Hochschulen insgesamt	Insgesamt	1.585	812	773	1.263	643	620	322	169	153

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

5. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Prüfungsgruppen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahr 2023

Prüfungsgruppe	Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten männlich	Stipendiaten weiblich	Deutsche Stipendiaten insgesamt	Deutsche Stipendiaten männlich	Deutsche Stipendiaten weiblich	Ausländische Stipendiaten insgesamt	Ausländische Stipendiaten männlich	Ausländische Stipendiaten weiblich
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	1.014	531	483	774	405	369	240	126	114
darunter Bachelor an Universitäten	210	106	104	151	81	70	59	25	34
darunter Master an Universitäten	359	180	179	210	95	115	149	85	64
Lehramtsprüfungen	51	10	41	47	8	39	4	2	2
Künstlerischer Abschluss	107	51	56	60	29	31	47	22	25
darunter Bachelor an Kunsthochschulen	25	14	11	13	10	3	12	4	8
darunter Master an Kunsthochschulen	33	13	20	20	8	12	13	5	8
Fachhochschulabschluss	408	219	189	381	201	180	27	18	9
darunter Bachelor an Fachhochschulen	239	110	129	221	97	124	18	13	5
darunter Master an Fachhochschulen	111	74	37	103	69	34	8	5	3
Sonstiger Abschluss	5	1	4	1	-	1	4	1	3
Insgesamt	1.585	812	773	1.263	643	620	322	169	153

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

6. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach ausgewählten Herkunftsländern und Hochschularten

Berichtsjahr 2023

Herkunftsland	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen
Europa zusammen	128	96	22	10
darunter				
Belarus	2	2	-	-
Estland	2	2	-	-
Frankreich	3	-	3	-
Lettland	2	2	-	-
Russische Föderation	20	13	4	3
Slowenien	2	-	2	-
Türkei	4	2	2	-
Ukraine	43	43	-	-
Vereinigtes Königreich	2	-	2	-
Afrika zusammen	14	12	-	2
darunter				
Ägypten	4	4	-	-
Nigeria	3	3	-	-
Amerika zusammen	36	25	8	3
darunter				
Bolivien	3	3	-	-
Brasilien	4	2	2	-
Chile	4	-	4	-
Kuba	2	2	-	-
Venezuela	2	2	-	-
Asien zusammen	144	115	17	12
darunter				
Bangladesch	15	15	-	-
Georgien	2	2	-	-
Iran, Islamische Republik	11	11	-	-
Japan	2	-	2	-
Jemen	2	2	-	-
Korea, Republik	15	3	12	-
Nepal	4	4	-	-
Pakistan	8	8	-	-
Sri Lanka	3	3	-	-
Syrien, Arabische Republik	11	8	-	3
Taiwan	2	-	2	-
Usbekistan	3	3	-	-
Insgesamt	322	248	47	27

[Zeichenerklärung](#)

7. Mittelgeber und Gesamtsumme der an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschularten und Hochschulen

Berichtsjahr 2023

Hochschulart	Hochschule	Anzahl Mittelgeber	Insgesamt in vollen EUR	gebundene Mittel in vollen EUR	ungebundene Mittel in vollen EUR
Universitäten	Universität Leipzig	117	248.850	26.100	222.750
Universitäten	Technische Universität Dresden	134	591.300	413.550	177.750
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	53	162.900	81.000	81.900
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	31	127.500	61.950	65.550
Universitäten	HHL Leipzig	9	12.900	-	12.900
Universitäten	DIU Dresden International University	14	24.300	-	24.300
Universitäten	Universitäten zusammen	358	1.167.750	582.600	585.150
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	6	18.000	9.000	9.000
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	54	48.600	48.600	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	4	27.900	-	27.900
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	3	6.150	-	6.150
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	8	1.800	1.800	-
Kunsthochschulen	Kunsthochschulen zusammen	75	102.450	59.400	43.050
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	46	89.400	74.400	15.000
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	51	123.150	120.000	3.150
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	46	88.950	68.700	20.250
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	28	24.000	17.400	6.600
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	22	55.500	32.700	22.800
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	35	36.000	34.200	1.800
Fachhochschulen	SRH Hochschule Berlin in Dresden	1	2.250	-	2.250
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	1	9.900	9.900	-
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	1	10.800	10.800	-
Fachhochschulen	Fachhochschulen zusammen	231	439.950	368.100	71.850
Hochschulen	Hochschulen insgesamt	664	1.710.150	1.010.100	700.050

[Zeichenerklärung](#)

8. Gesamtsumme der weitergegebenen Mittel nach Hochschularten und der Rechtsform der Mittelgeber

Berichtsjahr 2023

Hochschulart	Rechtsform der Mittelgeber	Anzahl Mittelgeber	Insgesamt weitergegebene Mittel in vollen EUR	Gebundene weitergegebene Mittel in vollen EUR	Ungebundene weitergegebene Mittel in vollen EUR
Hochschulen insgesamt	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	31	86.400	37.650	48.750
Hochschulen insgesamt	Kapitalgesellschaft	313	696.000	553.650	142.350
Hochschulen insgesamt	Personengesellschaft	23	42.825	39.225	3.600
Hochschulen insgesamt	Privatperson und Einzelunternehmen	168	336.300	132.750	203.550
Hochschulen insgesamt	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	129	548.625	246.825	301.800
Hochschulen insgesamt	Insgesamt	664	1.710.150	1.010.100	700.050
Universitäten	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	13	37.500	6.300	31.200
Universitäten	Kapitalgesellschaft	173	438.900	322.500	116.400
Universitäten	Personengesellschaft	10	20.925	17.325	3.600
Universitäten	Privatperson und Einzelunternehmen	98	241.650	51.300	190.350
Universitäten	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	64	428.775	185.175	243.600
Universitäten	Zusammen	358	1.167.750	582.600	585.150
Kunsthochschulen	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	2	5.400	5.400	-
Kunsthochschulen	Kapitalgesellschaft	7	6.600	6.600	-
Kunsthochschulen	Personengesellschaft	4	4.200	4.200	-
Kunsthochschulen	Privatperson und Einzelunternehmen	29	29.400	20.400	9.000
Kunsthochschulen	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	33	56.850	22.800	34.050
Kunsthochschulen	Zusammen	75	102.450	59.400	43.050
Fachhochschulen	Juristische Personen des öffentlichen Rechts	16	43.500	25.950	17.550
Fachhochschulen	Kapitalgesellschaft	133	250.500	224.550	25.950
Fachhochschulen	Personengesellschaft	9	17.700	17.700	-
Fachhochschulen	Privatperson und Einzelunternehmen	41	65.250	61.050	4.200
Fachhochschulen	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	32	63.000	38.850	24.150
Fachhochschulen	Zusammen	231	439.950	368.100	71.850

[Zeichenerklärung](#)

Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 16/04/2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Stipendien zur Förderung begabter Studierender nach dem Stipendienprogrammgesetz.
- *Statistische Einheiten/Erhebungseinheiten*: Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie private Mittelgeber/Hochschulverwaltungen.
- *Räumliche Abdeckung*: Bundesgebiet, Bundesländer, Hochschulen.
- *Berichtszeitraum/Berichtszeitpunkt*: Kalenderjahr.
- *Periodizität*: Jährlich.
- *Rechtsgrundlagen*: Stipendienprogramm-Gesetz vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), das zuletzt durch Artikel 74 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist.
- *Geheimhaltung*: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geheim gehalten.
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik*: Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und private Mittelgeber nach verschiedenen Erhebungsmerkmalen.
- *Nutzerbedarf*: Informationen zur Förderung begabter Studierender für Zwecke der Hochschul- und Finanzplanung in Bund und Ländern sowie an den Hochschulen selbst.
- *Nutzerkonsultation*: Von Seiten der Hauptnutzer gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen sowie Änderungen der Merkmalsausprägungen umsetzen.

3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist eine Sekundärstatistik, basierend auf den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Die Hochschulen greifen zum Erhebungsstichtag die für die Statistik zum Deutschlandstipendium erforderlichen Daten aus ihren Verwaltungsprogrammen ab und übersenden diese in elektronischer Form an das regional zuständige statistische Landesamt.
- *Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)*: Die statistischen Landesämter plausibilisieren die Datensätze ihrer Hochschulen und übersenden die plausibilisierten Datensätze an das Statistische Bundesamt
- *Beantwortungsaufwand*: Die Erhebung der Statistik belastet die Auskunftspflichtigen nur in geringem Umfang (Sekundärstatistik).

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Ergebnisse der Statistik sind grundsätzlich von hoher Aussagekraft.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: keine (Vollerhebung).
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Die Qualität der Ergebnisse hängt von der Qualität und Aktualität der Datenlieferungen der Hochschulen ab.
- *Revisionen*: Revisionen der Ergebnisse werden nicht vorgenommen.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- *Aktualität*: Endgültige Bundesergebnisse werden im Mai des Folgejahres veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die Daten werden in der Regel pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Es gibt keine Einschränkungen wegen bundeseinheitlicher Erhebungsmethoden und -abläufe. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind räumlich vergleichbar.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Die Ergebnisse sind zeitlich vergleichbar.

7 Kohärenz

Seite 8

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: siehe Input für andere Statistiken.
- *Statistikinterne Kohärenz*: ist gegeben.
- *Input für andere Statistiken*: Die Statistik ist methodisch eng mit der Studierenden- und Prüfungsstatistik verzahnt.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- *Verbreitungswege*: Pressemitteilungen, Fachserie, Genesis-Online, Statistisches Jahrbuch.
- *Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik*: keine.
- *Richtlinien der Verbreitung*: gemäß Veröffentlichungskalender.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

- Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Alle im Berichtsjahr geförderten Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie private Mittelgeber nach dem Stipendienprogrammgesetz.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Darstellungseinheiten sind Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie private Mittelgeber nach dem Stipendienprogrammgesetz. Erhebungseinheiten sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen).

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet, Bundesländer, Hochschulen.

Detaillierte Länderergebnisse werden von den statistischen Landesämtern bereitgestellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die Statistik zum Deutschlandstipendium wird ab dem Berichtsjahr 2011 jährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Stipendienprogramm-Gesetz (StipG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), das durch Artikel 74 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 13 Abs. 2 StipG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 Abs. 1 StipG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 13 Abs. 4 StipG sind die Hochschulen auskunftspflichtig. Nach § 15 Absatz 7 Bundesstatistikgesetz haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse dürfen bezogen auf einzelne Hochschulen veröffentlicht werden. Tabellen dürfen für Planungszwecke an die für Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen Fall ausweisen. Ansonsten gelten die Geheimhaltungsvorschriften des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft der befragten oder betroffenen Person zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sofern erforderlich, werden in Veröffentlichungen zur Sicherstellung der Geheimhaltung einzelne Tabellenzellen gesperrt (Zellsperrverfahren).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung werden im Aufbereitungsprozess bundeseinheitliche Plausibilitätskontrollen durchgeführt. Zusätzlich führen die statistischen Ämter Qualitätskontrollen durch.

Um die einheitliche Anwendung der Konzepte sicherzustellen, stimmen sich die Verantwortlichen des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Landesämter in regelmäßigen Sitzungen (mindestens einmal jährlich) hinsichtlich der Plausibilitätskontrollen und des Vorgehens bei Antwortausfällen inhaltlich ab. Beratung dabei erhalten sie durch den Ausschuss für die Hochschulstatistik, in dem u.a. die Kultusministerien der Länder, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Vertreter der Hochschulen und des Wissenschaftsrates sowie wissenschaftliche Institutionen, die mit Fragen der Hochschulplanung betraut sind, Mitglied sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz aufgrund der vollständigen Erfassung der Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und der privaten Mittelgeber durch die Hochschulverwaltungen als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen der Hochschulverwaltungen ab.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz gehören Angaben über Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen:

- Geschlecht;
- Staatsangehörigkeit;
- Art des angestrebten Abschlusses;
- Ausbildungsstätte nach Art und rechtlicher Stellung;
- Studienfachrichtung;
- Semesterzahl;
- Fachsemesterzahl;
- Zahl der Fördermonate;
- Bezug von Leistungen nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG);

über private Mittelgeber:

- Rechtsform;
- Angaben zur Bindung der bereitgestellten Mittel für bestimmte Studiengänge;
- Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz nutzt die folgenden Standardklassifikationen der amtlichen Statistik:

- Systematik der Studienfächer, Studienbereiche und Fächergruppen.
- Systematik der Prüfungs- und Abschlussprüfungen.
- Staats- und Gebietssystematik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen.

Zu den Universitäten zählen die Technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer Pädagogischen und Theologischen Hochschulen).

Pädagogische Hochschulen sind überwiegend wissenschaftliche Hochschulen mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in Baden-Württemberg als selbständige Einrichtungen. In den übrigen Ländern sind sie in Universitäten einbezogen und werden bei diesen nachgewiesen.

Theologische Hochschulen sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen, jedoch nicht die theologischen Fakultäten/Fachbereiche der Universitäten.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen.

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden.

Studienanfänger/-innen

Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studienganges. In den Tabellen dieser Veröffentlichung werden als Studienanfänger und Studienanfängerinnen entweder Studierende nachgewiesen, die im 1. Fachsemester ihres Studienganges studieren oder diejenigen Studierende, die im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben sind.

Semester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des bzw. der Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind; dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein Studienfach die in Prüfungsordnungen festgelegte, ggf. sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierendenstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst.

Abschlussprüfungen

Die angestrebten Abschlussprüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden; d.h. ohne Vor- und Zwischenprüfungen, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen.

Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht dagegen z.B. die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel. Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, werden in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

Die Definitionen der Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und Mittelgeber sowie das Erhebungskonzept orientieren sich an der Hochschulstatistik sowie an dem Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms.

2.2 Nutzerbedarf

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz wird bei Hochschulen jährlich nach Ablauf des Kalenderjahres durchgeführt, um Aufschlüsse über die Anzahl und Struktur der durch das Deutschlandstipendium geförderten Stipendiaten und der privaten Mittelgeber zum Deutschlandstipendium zu erhalten.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Politik und Verwaltung auf nationaler Ebene. Es sind hier insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden sowie die Hochschulen zu nennen.

2.3 Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen.

Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder den Hochschulen im Ausschuss für die Hochschulstatistik Berücksichtigung. Der Ausschuss für die Hochschulstatistik berät das Statistische Bundesamt im Hinblick auf die Anpassung der Statistik an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse der Hochschulplanung. Im Hochschulstatistikausschuss vertreten sind u.a. die Kultusministerien der Länder, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Vertreter der Hochschulen und des Wissenschaftsrates sowie wissenschaftliche Institutionen, die mit Fragen der Hochschulplanung betraut sind.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist eine dezentrale Statistik. Die Hochschulen greifen zum Erhebungstichtag die für die Statistik erforderlichen Daten aus ihrem Verwaltungsprogramm ab und übersenden diese in elektronischer Form an das regional zuständige statistische Landesamt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundsätzlich werden die Daten auf Vollständigkeit geprüft und durchlaufen eine umfassende Plausibilitätskontrolle. Fehlende oder unplausible Angaben werden beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Da es sich um eine Vollerhebung handelt, ist keine Hochrechnung erforderlich.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Aufgrund der jährlichen Datenbereitstellung wird kein Saisonbereinigungsverfahren eingesetzt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Statistik belastet die Auskunftspflichtigen nur in geringem Umfang. Auskunftspflichtig sind nicht die Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und privaten Mittelgeber selbst, sondern die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz relevanten Daten bereitgestellt werden. Eine Belastung der Hochschulen bzw. deren Verwaltung liegt insofern vor, als diese die Daten den statistischen Landesämtern melden müssen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz aufgrund der vollständigen Erfassung der Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und der privaten Mittelgeber durch die Hochschulverwaltungen als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen der Hochschulverwaltungen ab.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es handelt sich um eine Totalerhebung, somit sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler werden durch eine umfassende Kontrolle durch die statistischen Landesämter vermieden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Hochschulen nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiter entwickelt werden.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage können nahezu ausgeschlossen werden, da es sich bei den Erhebungseinheiten um alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) handelt, zu denen eine vollständige und aktuelle Adressdatei vorliegt. Durch die Auskunftspflicht werden Ausfälle ganzer Einheiten (Unit-Non-Response) weitgehend ausgeschlossen.

Antwortausfälle auf Ebene der wichtigen Merkmale (Item-Non-Response)

Durch die Durchsetzung der Auskunftspflicht auch hinsichtlich einzelner Merkmale und der umfassenden Plausibilitätskontrolle der Daten werden Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen (Item-Non-Response) weitgehend ausgeschlossen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten die veröffentlichten Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Endgültige Bundesergebnisse zum Berichtsjahr werden in der Regel vom Statistischen Bundesamt im Rahmen einer Pressemitteilung im Mai des Folgejahres gemeinsam mit der Fachserie 11, Reihe 4.6 "Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)" veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die endgültigen Ergebnisse werden in der Regel pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach demselben Konzept durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist generell zeitlich vergleichbar. Da die Förderung nach Stipendienprogrammgesetz erst zum Sommersemester 2011 begann, erfasst die Erhebung 2011 kein komplettes Kalenderjahr. Dadurch ist die zeitliche Vergleichbarkeit mit den folgenden Berichtsjahren - insbesondere bei dem Merkmal "Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel" eingeschränkt.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Zur statistikübergreifenden Kohärenz siehe 7.3 Input für andere Statistiken.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die statistikinterne Kohärenz ist gegeben.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist methodisch eng mit der Studierenden- und Prüfungsstatistik verzahnt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Regelmäßige Pressemitteilungen im Mai des folgenden Jahres zur Veröffentlichung der Fachserie 11 Reihe 4.6 "Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)".

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Statistik der Förderung nach Stipendienprogrammgesetz werden in elektronischer Form angeboten.

Kostenfreies Datenangebot:

Methodenpapiere, Rechtsgrundlagen, Basisdaten und Pressemitteilungen unter www.destatis.de;

Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen kann die Fachserie 11, Reihe 4.6 kostenfrei als PDF- und Excel-Datei bezogen werden. Ausgewählte Daten sind auch im Statistischen Jahrbuch enthalten.

Länderergebnisse sind auf den Internetseiten des jeweiligen statistischen Landesamtes erhältlich.

Online-Datenbank

Eine Online-Datenbank ist nicht verfügbar.

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Tiefer gegliederte Länderergebnisse werden von den jeweiligen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Bisher keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Der Veröffentlichungstermin der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz wird in der kurzfristigen Veröffentlichungsvorschau angekündigt. Jeden Freitag um 10 Uhr kündigt die Pressestelle des Statistischen Bundesamtes mittels einer wöchentlichen Terminvorschau alle Presseveröffentlichungen der Folgeweche an.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die aktuellen Veröffentlichungstermine können über folgenden Link eingesehen werden:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichung steht kostenfrei auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (siehe 8.1).

Die Ergebnisse der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz werden allen Nutzern zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.